

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2024

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Erörterung literarischer Texte
Variante	B
Anforderungsniveau	erhöht
spezifische Voraussetzungen	vertiefte Kenntnisse des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner
Material	Zitat von Annette Graczyk, 30 Wörter
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">◆ Werkausgabe von „Woyzeck“◆ Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	Graczyk, Annette: Sprengkraft Sexualität: Zum Konflikt der Geschlechter in Georg Büchners <i>Woyzeck</i> . In: Georg Büchner Jahrbuch Band 11 (2005–2008). Tübingen: Max Niemeyer Verlag 2009, S. 101–121. < https://doi.org/10.1515/9783484605121.1.101 > 02.02.2023

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

In ihrem Aufsatz *Sprengkraft Sexualität. Zum Konflikt der Geschlechter in Georg Büchners 'Woyzeck'* beschreibt Annette Graczyk die Figur der Marie als „Individuum mit eigenständigen Lebensinteressen“. Dabei sagt sie, dass Marie „ihre Rechte als weiblicher Mensch [verteidigt], denn sie schützt ihre sexuelle Freiheit, die Verfügbarkeit über den eigenen Körper und ihr Recht auf freie Partnerwahl.“

Erörtern Sie auf der Basis Ihrer Textkenntnis, ob bzw. inwiefern diese Einschätzung der Figur Marie zutrifft.

Graczyk, Annette: *Sprengkraft Sexualität: Zum Konflikt der Geschlechter in Georg Büchners Woyzeck*. In: Georg Büchner Jahrbuch Band 11 (2005–2008). Tübingen: Max Niemeyer Verlag 2009, S. 101–121.

Annette Graczyk (*1955) ist Germanistin.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.2.2, S. 17. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern die strittige Frage, etwa:

- ◆ Charakterisierung von Marie als
 - ◆ selbstbestimmt handelnde Frau mit eigenem Glücksanspruch
 - ◆ sich emanzipierende Person mit Anspruch auf selbstbestimmte Sexualität und Partnerwahl
- ◆ damit Lesart, die der Auffassung von Marie als „Hure“ widerspricht

erörtern die strittige Frage eher zustimmend, z. B. durch Verweis auf:

- ◆ Auftreten als selbstständige Person, die von Woyzeck zwar Unterhalt entgegennimmt, ihm aber in emotionaler Hinsicht keine Hoffnung auf eine dauerhafte partnerschaftliche Bindung macht
- ◆ Verteidigung ihres selbstbestimmten Verhaltens angesichts der Nachforschungen Woyzecks trotz ihrer Schuld („Ach! Was Welt? Geht doch alles zum Teufel, Mann und Weib.“, 4. Szene, S. 15)¹
- ◆ Verteidigung ihrer persönlichen Würde in der Frage „Bin ich ein Mensch?“ (4. Szene, S. 15)
- ◆ Demonstration eines jugendlichen Lebenswillens in ihrer Freude über die Ohrringe (vgl. 4. Szene, S. 14), an Amüsements, z. B. auf der Kirmes mit Woyzeck (vgl. 3. Szene) und beim Tanz mit dem Tambourmajor (vgl. 12. Szene)
- ◆ trotzig vitales Aufbegehren als weiblicher Mensch und Ausleben von Erotik und Begehren in der Affäre mit dem Tambourmajor:
 - ◆ Maries Beschreibung des – im Gegensatz zu Woyzeck – virilen Tambourmajors: „Geh' einmal vor dich hin. - Über die Brust wie ein Stier und ein Bart wie ein Löw .. So ist keiner“ (6. Szene, S. 17)
 - ◆ Anfeuerungsruf Maries beim augenscheinlich leidenschaftlichen Tanz mit dem Tambourmajor: „immer zu“ (12. Szene, S. 27)
 - ◆ Bezeichnung Maries durch den Tambourmajor als „Wild Tier“ (6. Szene, S. 18)
 - ◆ Maries Aufforderung „(heftig) Rühr mich an!“ (6. Szene, S. 18), verstehbar als erregte Aufforderung oder als kurzfristige zurückweisende Selbstbehauptung
- ◆ Ausleben dieses Begehrens ohne Rücksicht auf
 - ◆ mögliche Entdeckung durch Woyzeck (vgl. 12. Szene)

¹ Die angegebenen Verweise beziehen sich auf die folgende Textausgabe: Büchner, Georg: Woyzeck. Hg. von Heike Wirthwein. Stuttgart: Reclam 2021. Angesichts der schwierigen Editionsfrage des fragmentarisch überlieferten Dramas impliziert die Wahl dieser Textfassung keine Wertung, sondern ist pragmatischen Überlegungen geschuldet.

- ◆ fehlende dauerhafte Zukunftsperspektive, derer sie sich bewusst zu sein scheint (vgl. dazu ihren bereits in der Verführungsszene resignativen Ausruf: „Meinetwegen. Es ist alles eins.“, 7. Szene, S. 18)
- ◆ ihren Ruf (vgl. dazu Margreths Vorwurf: „sie guckt sieben Paar lederne Hosen durch“, 2. Szene, S. 10)

erörtern die strittige Frage eher kritisch ablehnend oder relativierend, z. B. durch Verweis auf:

- ◆ Leben in prekärer materieller Situation, die ihrer Selbstbestimmung deutliche Schranken setzt:
 - ◆ beengte, ärmliche, weitgehend perspektivlose Verhältnisse mit Geldmangel aufgrund von Woyzecks geringem sozialem Status
 - ◆ Artikulation dieser Lage in dem Lied „Mädel, was fangst du jetzt an“ (2. Szene, S. 10)
 - ◆ Inkaufnahme eines Umgangs mit Woyzeck trotz fehlender emotionaler Bindung, um dessen (geringe) finanzielle Unterstützung nicht zu verlieren, Belügen Woyzecks in der Ohringszene als Ausdruck ihrer Abhängigkeit von ihm
 - ◆ fehlende Gewähr, dass Woyzeck sie künftig weiter unterstützen kann (vgl. seinen mentalen Zustand, von dem sie Kenntnis nimmt, 7. Szene)
- ◆ Einschränkung ihrer Selbstbestimmtheit durch Moralität und Schuldgefühle, erkennbar in ihrer Aussage „Ich bin doch ein schlecht Mensch. Ich könnt' mich erstechen.“ (4. Szene, S. 15) sowie ihrer Bibellektüre (vgl. 17. Szene)
- ◆ Marie als Frau, die durch den Einsatz ihres Kapitals an Schönheit, Jugend und erotischer Ausstrahlung die für sie perspektivlosen Verhältnisse zu überwinden sucht, somit Ohrringe als ein „Hurengeschenk“; bezeichnet sich selbst als „Hure“, indem sie ihr Kind „en arm Hurenkind“ (2. Szene, S. 10) nennt
- ◆ Marie als eine naiv auf einen möglichen Aufstieg hoffende und sich deshalb auf eine Affäre einlassende Frau (vgl. u. a. die für Marie hörbare und falsch interpretierbare Aussage des Tambourmajors, mit Marie Kinder haben zu wollen, 3. Szene, S. 12 und 6. Szene, S. 18)

formulieren ein aus ihrer Argumentation resultierendes, begründetes Fazit

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine präzise Erläuterung der These oder strittigen Frage, ◆ eine sachlich differenzierte, aspektreiche und strukturell klare Argumentation mit passenden Textbelegen bzw. stichhaltigen Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine überzeugend begründete thesen- und textbezogene Positionierung. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt zutreffende Erläuterung der These oder strittigen Frage, ◆ eine im Ganzen sachlich nachvollziehbare und strukturell weitgehend kohärente Argumentation mit im Ganzen passenden Textbelegen bzw. noch nachvollziehbaren Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine erkennbare thesen- und textbezogene Positionierung.

3.2 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung. 	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2012, 2.2.1, S. 16).

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

3.3 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 % ⁶

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁶ Gewichtung ggf. anpassen.